

# CRAZY HOTELS

## von Nicole Makarewicz

**Auf einem See, mitten im Berg oder im Zirkuswagen urlauben?  
Oder warum nicht gleich im Koffer? Ungewöhnliche Hotels  
garantieren einen unvergesslichen Aufenthalt.**

Mit leichtem Gepäck empfiehlt es sich im Lunzenauer *Kofftel* anzureisen. Denn obwohl der zum Zimmer gehörige Gepäckwagen relativ geräumig ist, ist im Koffer selbst gerade genug Platz für zwei schmale Betten, ein als Kasten dienendes Schließfach und eine Toilette. Das Kofferhotel ist originelles Glanzstück der Sammlung Matthias Lehmans, der sich mit Herz und Seele der Eisenbahn verschrieben hat. Dass es sich auch im Koffer gut schlafen lässt, bestätigt Bettina Kowalewski in ihrem unkonventionellem Reiseführer „Crazy Hotels“.

Ebenso gut übrigens wie in einem bewohnbaren Kunstwerk. Jedes der 27 Zimmer der Berliner *Propeller Island City Lodge* ist völlig anders konzipiert. Furchtlose begeben sich in Särgen zur Ruhe, Romantiker in einer Burg, Schwindelfreie heben samt Bett ab, Grafikfans träumen im Zimmer „Symbol“ und Eitle in einem vollständig verspiegelten Kaleidoskop. Der Besitzer, Lars Stroschen, stattete jeden Raum zusätzlich mit individuellen Klanginstallationen aus. Von schräg bis verspielt, von spartanisch bis edel findet sich für jeden Geschmack und jede Stimmung der passende Raum. Die einzige Gefahr besteht darin, sich in die geniale Idee zu verlieben - und nicht mehr abreisen zu wollen.

Cockpit oder doch „Rear-Unit“? Keine leichte Entscheidung für wahre Flugzeugfans, die sich mit der Nächtigung in dem alten Bristol Frachter B170 aus den 40er-Jahren einen Herzenswunsch erfüllen können. Das Flugzeug, das mitten im Neuseeländischen Woodlyn Park eine zweite Karriere als *Plane Motel* gestartet hat, ist in zwei Ferienappartements aufgeteilt – inklusive Küche, Dusche und Etagenbett. Geflogen wird zwar nicht, doch die Fantasie hat die Lizenz zum Abheben. Denn: In meinem Motelzimmer bin ich Kapitän!

Der Zirkus ist in der Stadt. Naja, eher im Dorf. Oder zumindest in der Nähe. Zwischen Apfelbäumen verführen drei ausgediente Zirkuswagen, so genannte *Roulettes*, selbst Zigeunernaturen zum Verweilen. Jeder Wagen hat seine ganz spezielle Atmosphäre, seine eigene Persönlichkeit. Der „Roulette des Amoureux“ ist kuschlig-verspielt, „de Manège“ geräumig-rustikal und „de Étoiles“ orientalisch-opulent. Das Wanderleben macht auf einer Sommerwiese Station, die Fantasie jedoch, die beginnt hier ihre große Reise.

Ein Loch im Berg. Weiter und weiter tastet der Gast sich in die Tiefe. Seine Furchtlosigkeit wird belohnt. Nach 200 Metern ist das Ziel erreicht: *La Claustra*, das Berghotel, befindet sich in einem etwa 4.000m<sup>2</sup> großen unterirdischen Terrain mitten im Gotthard-Massiv. Jean Odermatt, der Besitzer, der jeden Gast persönlich willkommen heißt, hat die Einrichtung der luxuriösen „postmodernen Klosterherberge“ selbst entworfen. Im Inneren des Berges, dieser eigenständigen Welt unter Tage, verlieren Raum und Zeit ihre Bedeutung. Felsen, Wasser und Licht. Sonst nichts. Eine Reise ins Innere, eine Reise ins Selbst.

Ein dunkelrotes Häuschen allein auf hoher See. Besser gesagt: mitten in Schwedens drittgrößtem See. Luxus sieht anders aus, aber selbst wenn die Einrichtung mit chemischer Toilette, Gaskocher und Wasserkanister mehr als spartanisch ist, ist Mikael Genbergs *Utter Inn* etwas ganz Besonderes. Das Schlafzimmer liegt drei Meter unter der Wasseroberfläche –

E-Mail: [nicole.makarewicz@gmx.at](mailto:nicole.makarewicz@gmx.at)

Web: [www.nicolemakarewicz.com](http://www.nicolemakarewicz.com)

Aquarium andersherum. Ferien auf einer einsamen Insel. Und doch mitten in Schweden.  
Aber wer hat schon Lust auf einen normalen Urlaub?

© *Nicole Makarewicz*

*Erschienen im April 2008 in OberösterreichBlicke Nr.04/08*